

NAP03-20 – Sortenerhaltung Edelkastanie Alpennordseite Statusbericht 2008

1 Allgemein

Ziel des Projektes ist die Inventur, Beschreibung und Sicherung lokaler Edelkastanienarten der Schweizer Alpennordseite, inkl. Zentralalpen. Dies erfolgt in Koordination mit dem Partnerprojekt NAP 03-24 (Romandie). Die Erarbeitung wesentlicher Grundlagen und Standards für beide Projekte (Querschnittaufgaben) werden dabei durch das vorliegende deutschschweizer Projekt realisiert. Bestehende Organisationen in den beiden deutschschweizer Schwerpunktregionen Zentralschweiz und Walensee/Rheintal werden nach deren Interessen und Fähigkeiten bestmöglich eingebunden.

Der Statusbericht stützt sich auf folgende Grundlagen und darin formulierte Zielsetzungen:

- Finanzhilfevertrag NAP03-20, Feb 2007
- Gesuch NAP03-20, Sept 2006
- Gesamtkonzept und Aufgabenteilung/Koordination PGREL Edelkastanie Alpennordseite, Sept 2006 (in: Erweitertes Protokoll Koordinationssitzung NAP Kastanienprojekte)
- Handlungsbedarf Edelkastanie Schweiz, Dez 2006 (in: Vorprojekt Nebenobstarten Zentral- und Ostschweiz, NAP02-315)

2 Stand der Arbeiten

Das Projekt ist auf Kurs. Grundsätzliche Zieländerungen gibt es keine. Geringfügige Änderungen ergaben sich aus aktuellen Umständen (z.B. Sprühfleckenkrankheit im 2008) oder zur besseren Koordination und Nutzung von Synergien (z.B. Erhebungen in Schwerpunktregion Walensee/Rheintal).

Die wichtigen Meilensteine aufs Ende der NAP-Phase 3 – Abschluss der Grundlagenarbeiten zu Verbreitung/Indizien, Deskriptorenkatalog und Erhebung interessanter Akzessionen (1.+2.Serie) – sind realistisch und bis Ende 2010 erreichbar. Damit können in NAP-Phase 4 wie geplant, nebst ergänzenden Erhebungen von interessanten Akzessionen (3. Serie), der weitere Ausbau der Sammlungen und systematische Sortenbeschreibungen in Angriff genommen werden.

Die nachfolgende Liste der erbrachten Leistungen und der für 2009/10 geplanten Arbeiten gliedert sich gemäss Aufgabenbeschrieb im Projektgesuch.

*Die Entwicklung des Deskriptorenkatalogs beinhaltet die Evaluation der Merkmalseignung und die Exploration neuer Merkmale. Dabei spielen offenbar insbesondere Blüten-, Frucht- und Igelmerkmale sowie phänologische Eigenschaften eine wichtige Rolle.
(Fotos: Rudow 2007/2008)*



bisher erbrachte Leistungen

für 2009/10 geplante Arbeiten

1 Querschnittaufgaben

(ganze Alpennordseite, inkl. Zentralalpen)

1a Entwicklung Indizienkatalog

Indizienkatalog erstellt: 10 Indizien, d.h. leicht zu erfassende Hinweise auf potentielle Sorten

(abgeschlossen)

1b Flächige grobe Verbreitungsinventur

Schriftliche, z.T. mündliche Expertenbefragung und Digitalisierung der Angaben zu Verbreitung und Indizien für Sorten:

Vervollständigung der Digitalisierung 2. Serie und Datenausgabe Teil Romandie an Partnerprojekt NAPo3-24

1. Serie (2007)

FR, GE, NE, VD (Datenauszug an Partnerprojekt NAPo3-24 ausgegeben)

NW, OW, LU, SZ, UR, ZG (mit Partner in Schwerpunktregion Zentralschweiz)

Durchführung Expertenbefragung und Digitalisierung der Angaben zu Verbreitung und Indizien für Sorten:

3. Serie (2009)

SH, TG, GL, SG (rest), GR (rest)

2. Serie, erst teilweise digitalisiert (2008)

JU, BE (frz.)

BE (dt.) BS/BL, SO, AG, ZH

SG (z.T.), GR (z.T.) (mit Partner in Schwerpunktregion Walensee/Rheintal)

Bereinigung des Gesamtdatensatzes und Datenausgabe an Kantone

1c Entwicklung Deskriptorenkatalog

Aufbau eines Deskriptorenkatalog-Prototyps zur Evaluation der Merkmalseignung: Test vermuteter geeigneter Merkmale (aus Literatur, Nachbarländer) und Exploration weiterer möglicher Merkmale:

Fortsetzung der Felderhebungen mit bestehendem Erhebungssystem und Datenstruktur (castanea 21) zur Vervollständigung offener Datensätze (2009)

Datenstruktur: Version castanea13 (2007)

Erfahrungsaustausch mit Partnerprojekt nach erster Erhebungsserie und Anpassung der Datenstruktur: Vers. castanea21 (2008)

Gesamtauswertung der Merkmalseignung anhand ca. 200 vollständigen Deskriptor-Datensätzen (2009/10), Festlegung der ‚definitiven‘ Deskriptoren, Ausarbeitung des Deskriptorenkatalogs, d.h. praktisches Handbuch mit Bildern, Definitionen der Ausprägungen, Werte, Klassen etc.) (2010)

1d Entwicklung GIS-Erhebungssystem

Aufbau eines ausbaubaren Erhebungssystems für direkte Digitalisierung (via digitalen Kartenhintergrund + via GPS-Signal) sowie für Zusammenzug und Auswertung aller Daten aus Befragung und Felderhebungen von NAPo3-20 und (ev.) NAPo3-24 (vgl. 1c):

Zusammenzug aller Datensätze und Datenausgabe zur Gesamtauswertung (Ende 2009)

Entwicklung: Version castanea13 (2007)

Einführung des Partnerprojekts NAPo3-24 und des Partners der Schwerpunktregion Walensee/Rheintal

Anpassung des Erhebungssystems für Erhebungen mit ‚definitiven‘ Deskriptoren Version castanea31 (2010)

Anpassung (1c): Version castanea21 (2008)

2 Objektbezogene Aufgaben (Deutschschweiz)	
2a Gezielte Sortenerhebungen	
<p>Felderhebungen zur Sorteninventur mit digitaler Erfassung: Suche von potentiellen Sorten anhand von Angaben zu Verbreitung und Indizien (vgl. 1a/b), Auswahl interessanter Akzessionen und Erhebung von Deskriptoren (vgl. 1c):</p> <p>Frucht: 24 Erhebungstage (2007)</p> <p>Blüte: 14 Erhebungstage (2008)</p> <p>Frucht: 19 Erhebungstage (2008)</p>	<p>Aufgrund von Erschwerungen (sehr frühe Blüte 2007 und durch Sprühfleckenkrankheit beeinflusste Fruchtmerkmale 2008) konnten die Deskriptor-Erhebungen in den beiden Schwerpunktregionen noch nicht abgeschlossen, sondern müssen noch vervollständigt werden (2009)</p> <p>Per Ende der NAP-Phase 3 sollen rund 2/3 der interessanten Akzessionen der Deutschschweiz erfasst sein (Ende 2010)</p>
<p>Laborteil einer genetischen Vorstudie abgeschlossen: rund 120 Akzessionen + 40 Veredlungsnachweise (Unterlage+Krone) von Ost- und Zentralschweizer Akzessionen mit 7 etablierten Mikrosatelliten-Markern (2008)</p>	<p>Auswertung der Daten hinsichtlich Verwandtschaftsbeziehungen innerhalb und zur Alpensüdseite (vgl. Gobbin et al. 2007), regionale Gruppen/Typen/Allele, Veredlungsnachweis (2009)</p>
2b Sorten- und Typenbeschreibungen	
<p>(bisher nur im Rahmen von Deskriptoren-Test)</p>	<p>Eingabe der bisherigen ausgewählten Akzessionen in die nationale Datenbank: ca. 100 ausgewählte Akzessionen (2009/10)</p> <p>Erste Beschreibungen mit dem ‚definitiven‘ Deskriptorenkatalog: vorerst an Mutterbäumen (2010)</p>
2c Nachzucht und Aufbau Sammlungen	
<p>Vorgespräche mit Partnern f. Sammlungen und Evaluation geeigneter Flächen für (über-) regionale Einführungs- und Primärsammlung:</p> <p>Einführungssammlung Breitfeld Küsnacht a.R.: sehr geeignete Fläche der Baumschule Sidler (regionaler Spezialist für Kastaniennachzucht), mündl. vereinbart</p> <p>Einführungs-/Primärsammlung Sädel Luzern: div. sehr geeignete, stadtnahe Flächen des Kt.LU stehen zur Diskussion</p>	<p>Sammlungsprojekteingaben für die beiden vorbereiteten Sammlungen (2009)</p> <p>Sammlungsprojekte für die beiden vorbereiteten Sammlungen (ab 2010) und Vorbereitung der ersten Pflanzungen (ab Herbst 2010)</p> <p>Reiserernte und Nachzucht von ca. 100 ausgewählten Akzessionen für Einführungssammlungen (2009/10)</p>
<p>Entwicklung der Richtlinien für <i>ex situ</i>-Sammlungen der Edelkastanie (2008)</p>	<p>Letzte Überarbeitung der Richtlinien für <i>ex situ</i>-Sammlungen der Edelkastanie (2009)</p>
2d Öffentlichkeitsarbeit	
<p>Erwähnung NAP-Projekt + Thema in Publikationen zur Edelkastanie allg.:</p> <p>4 Publikationen zum Thema Restauration alter Kastanienhaine im Zusammenhang mit einem laufenden Projekt in der Zentralschweiz (bereits Ende 2006)</p> <p>Schweizer phänologischer Rundbrief 7 (2007)</p>	<p>Publikation von Ergebnissen:</p> <p>genetische Vorstudie (2009)</p> <p>vollständige Verbreitungsübersicht Alpennordseite (2009/10)</p> <p>Evaluation Deskriptoren (2010)</p> <p>Ev. Medienarbeit im Zusammenhang mit Vorstellung von Ergebnissen (2010)</p>

Doku-Stand zu NAP-Projekt zusammen mit Hainprojekt Zentralschweiz: Chestenechilbi Greppen (2007) Chestenechilbi Greppen (2008)	Doku-Stand zu NAP-Projekt zusammen mit Hainprojekt Zentralschweiz: Chestenechilbi Greppen (2009) Chestenechilbi Greppen (2010)
2e Leitung+Koordination Schwerpunktregion	Zentralschweiz, Walensee/Rheintal
Management der Unteraufträge: Leitungs-/Koordinationssitzungen, Administration	Weiterführung Management der Unteraufträge

3 Aufgaben Schwerpunktregionen

Schwerpunktregion Zentralschweiz (IG Pro Kastanie Zentralschweiz)

3a Flächige Verbreitungsinventur

Umfangreicher Beitrag zur Erfassung von Verbreitung/Indizien (vgl. 1b) (2007) (abgeschlossen)

3b Nachzucht und Aufbau Sammlungen

Nachzucht und Aufbau Sammlung vorbereitet in Synergie zu bestehendem Hainprojekt: über 1'000 Stk. Nachzucht reg. Akzessionen (2008) Intensive Zusammenarbeit mit Baumschule Toni Sidler, Küssnacht a.R.: regionaler Spezialist für Kastaniennachzucht und entsprechender Fachstellenleiter der IG (vgl. 2c) (2009/10)

3c Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung Projektstand an Chestenechilbi und Erwähnung NAP-Projekt + Sortenthema in Chestenezytig (2007/08) Zentralschweiz, Walensee/Rheintal Unterstützung Projektstand an Chestenechilbi und Erwähnung NAP-Projekt + Sortenthema in Chestenezytig (2009/10)

Lancierung und Realisation des neuen „Rigi-Chesteneweg“ entlang der Rigi Südlehne von Küssnacht nach Brunnen (2007/08) Didaktikstation mit Infotafeln zu PGREL und Sorten der Edelkastanie in der Zentralschweiz am neuen „Rigi-Chesteneweg“ (2009)

ev. Aufschaltung einer NAP03-20-Projektwebsite (z.B. auf der IG-eigenen Website www.kastanien.net) (2010)

Schwerpunktregion Walensee/Rheintal (Rhytop Salez)

3a Flächige Verbreitungsinventur

Beitrag zur Erfassung von Verbreitung, Indizien und Akzessionen (vgl. 1b+2a) (2008) Felderhebungen zur Sorteninventur mit digitaler Erfassung: Blüte + Frucht (2009/10)

3b Nachzucht und Aufbau Sammlungen

Div. Sammlungsstandorte in Diskussion: Erhaltungsgarten Altstätten SG in Vorbereitung (2007/08) Sammlungsprojekteingabe für vorbereitete Sammlung (2009/10)

Erste Veredlungen interessanter Akzessionen

3c Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation anlässlich erste Pflanzung in Erhaltungsgarten Altstätten (2007) (je nach Möglichkeiten)

4 Allg. Koordinationsaufgaben

4a Oranisation Erfahrungsaustausch

Einbezug/Konsultation von Partnerprojekt NAP03-24 bei Querschnittaufgaben: laufende Koordinationssitzungen	Einbezug/Konsultation von Partnerprojekt NAP03-24 bei Querschnittaufgaben: laufende Koordinationssitzungen
Organisation jährliche Erfa-Tagung der beiden Partnerprojekte (nachdem Boris Bachofen sein Mandat verfallen liess durch Partnerprojekte organisiert): Exkursion Nyon (2007) Exkursion Weggis (2008, auf April 2009 aufgeschoben)	Organisation jährliche Erfa-Tagung der beiden Partnerprojekte und Ausweitung auf Partner in Schwerpunktregionen und des Sammlungsprojektes der Alpensüdseite: Exkursion Romandie/Chablais (2009) Exkursion Deutschschweiz (2010)
Organisation Erfahrungsaustausch unter Spezialisten einzelner Fachgebiete: Nationale Erfa-Tagung zur Prävention vor Kastanienrindenkrebs im Zusammenhang mit einem laufenden Projekt in der Zentralschweiz (2007)	Organisation Erfahrungsaustausch unter Spezialisten einzelner Fachgebiete: Exkursion Baumschulisten/ Nachzucht zum Vivaio Cantonale Lattecaldo (ist 2008 ins Wasser gefallen, also 2009), ev. in Verbindung mit Besuch beim neuen Tessiner Sammlungsprojekt (?) Vorstudie zur praktischen Ausbringung von Kastanienrindenkrebs-Hypovirulenz bei geringer Kastaniendichte und kleinen Populationen in Zusammenarbeit mit Gruppe WSL (2009/10)

Durch breit gefächerte Netzwerkkontakte ergaben sich auch 2008 wertvolle Synergien, z.B.: Verbreitungserhebung (SEBA-Projekte, D-UWIS ETHZ), Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz (Kantonsbehörden, Baumschule/Nachzucht), Genetische Vorstudie (Phytopathologie, D-AGRL ETHZ). Diese Synergien sollen weiterhin genutzt werden. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit einem eigenständig finanzierten, tiefer reichenden Forschungsprojekt im Bereich genetische Konstitution und Korrelation mit Morphologie, Phänologie und Ökologie angestrebt. Bisher hat sich diesbezüglich aber noch nichts ergeben. Eine wichtige Grundlage für die entsprechende Projektentwicklung dürfte die Publikation der Ergebnisse aus der kleinen genetischen Vorstudie im Rahmen des vorliegenden Projektes sein – ich hoffe, ich komme nun dieses Jahr dazu!



Die Felderhebungen inkl. nachträgliche Messungen im Büro (2a) werden auch 2009 und 2010 ein Schwerpunkt der Projektarbeiten sein. (Fotos Rudow 2007/08)

3 Finanzen

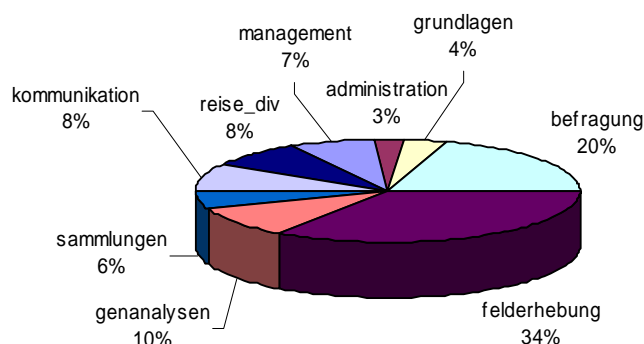
3.1 Jahresabrechnung

Der Aufwand für die Leistungen 2008 liegt knapp unter dem eingeplanten Budget (1%). Es wird vorgeschlagen, dieses Restbudget von CHF 866.80 an die Akontozahlung 1/2009 anzurechnen. Damit ist die Jahresrechnung 2008 ausgeglichen. Einem Gesamtaufwand von CHF 72'000 steht ein Gesamtertrag in derselben Höhe gegenüber.

Aufwand	Finanzen	Naturalien	Gesamt
Personalkosten	55'195.65	4'000.00	59'195.65
Nebenkosten/Spesen	5'040.60	0.00	5'040.60
Sachkosten	2'896.95	4'000.00	6'896.95
Übertrag Rest 2008 (akonto 2009)	866.80	0.00	6'896.95
Gesamt	64'000.00	8'000.00	72'000.00

Ertrag	Finanzen	Naturalien	Gesamt
BLW	64'000.00	0.00	64'000.00
IG Pro Kastanie (Kommunikation pauschal)	0.00	4'000.00	4'000.00
ETHZ (Büroinfrastruktur/Software, pauschal)	0.00	4'000.00	4'000.00
Gesamt	64'000.00	8'000.00	72'000.00

Gewinn/Verlust	Aufwand	Ertrag	Saldo
Gesamt	72'000.00	72'000.00	0.00



Der Personalaufwand macht den Grossteil der Kosten aus. Er entfällt vor allem auf die Erhebungen zur Sorten-inventarisierung (Befragung zu Verbreitung/Indizienz 20 %, Felderhebungen 34%). Parallel dazu ist auch der Anteil Reisezeit mit 8% entsprechend hoch. Projekt-management und Administration fallen dagegen mit insgesamt 10% eher gering aus.

Baden, 31. März 2009, Andreas Rudow